

109-12-158

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

Do: 109-12/158
Čj. 109-12/158
Přílohy 26

26 listů

25. 5. 2010 Jemel

Krab. 180.

ST S

XII. G - 57/e/42.

XII. G - 59/ 42.

1
4. Oktober 1944.

St.M. XII G - 57 e/42.

--

--

2
-4. X. 1944

An Herrn
Dr. Alfred Schmued,
P r a g (Hauptpost),

Postfach 198.

Sehr geehrter Herr Schmued !

In Sachen Untersuchung der Egerländer Abstammung des Majors Ferdinand v. Schill beziehe ich mich auf das dort. Schreiben vom 8.6.v.Js. und bitte um eine abschließende Mitteilung über den Stand der Angelegenheit.

H e i l H i t l e r !

Ministerialrat.

2.) Wv. am 4. ^{73.} ~~17~~.1944 bei dem Unterzeichner.

Wiedervorgelegt am 4.12.44

Kommunikation!

101 72. 44

Dr. Alfred Schmued,
P r a g ,
Hauptpostfach 198.

Prag, den 8. Juni 1943.

An den
Staatssekretär beim
Reichsprotector in B.u.M.
Persönlicher Referent,
P r a g IV - Czerninpalais.



Betrifft: Egerländer Abstammung des Majors F.v.Schill.
Vorgang: Ihr Schreiben vom 18.V.1943 - St.S. XII - G
57 d/42.

Meine Forschungen über die Egerländer
Abstammung des Majors F.v.Schill schreiten nur
langsam vorwärts, weil jene Personen, von denen ich
weitere Informationen erhalten sollte derzeit bei der
Wehrmacht sind. Ich werde einen Teil meines kurzen
Urlaubs dazu verwenden, um persönlich in Kokaschitz,
Tschelief, Dresden-Willmersdorf und Puncau bei Teschen
weiteres zu ermitteln und über das Ergebnis läng-
stens bis 31.XII.1943 abschliessend berichten.

Heil Hitler!

Dr. A. Schmued

Einm. Vorgang.

171 G. 42

St. G. XII 9-57 e/42

St.S. XII G - 57 d/42.

18. Mai 1943.

18. V. 1943

1.) An Herrn
Dr. Alfred Schmued,
P r a g (Hauptpost),
Postfach 198.

Sehr geehrter Herr Schmued,

In Sachen Untersuchung der Egerländer Abstammung des
Majors Ferdinand v. Schill beziehe ich mich auf die dort.
an den Herrn Staatssekretär gerichteten Schreiben vom
13.11.v.Js. und 8.2.d.Js. und bitte um eine Mitteilung
über den Stand der Angelegenheit.

H e i l H i t l e r !

h

Ministerialrat.

2.) Wv. am 18.5.1943 bei dem Unterzeichner.

Wiedervorgelegt am 18.6.43
18.12.43

HUBERT LAUNITZ /Dr. Alfred Schmued/

PRAG

Hauptpost, Postfach 198

Fernruf: Kreditanstalt der Deutschen,
Nr. 626-41 /8-9 Uhr/.

Prag, am 6.XI.1942.

4

Herrn

Staatssekretär K.H. Frank,

Prag IV.
Czerninpalais.

1612
Büro des Staatssekretärs
bei der Regierung
in Böhmen und Mähren.
Eing.: - 6. NOV. 1942

Sehr geehrter Herr Staatssekretär,

ich untersuche die Egerländer Abstammung des Major Ferdinand von Schill.

Die recht bescheidenen bisherigen Ergebnisse meiner ziemlich mühevollen und zeitraubenden Arbeit erlaube ich mir ergebenst mitzuteilen:

Major von Schill wurde auf dem Gut Wilmsdorf bei Dresden im Jahre 1776 geboren. Sein Vater Johann Georg Schill wurde am 3. Jänner 1736 in Kokaschitz /Pfarramt Tschelief bei Weseritz/ geboren. Seine Eltern Thomas und Margareta Schill waren Bauern in Kokaschitz. Johann Georg Schill trat während des 7-jährigen Krieges in die sächsische Armee ein, brachte es dort zum Rittmeister und erhielt im Jahre 1768 den Reichsadel. Er vermählte sich mit einer Freiin von Tragau und erwarb das Gut Wilmsdorf bei Dresden; dort wurde 1776 der spätere Major Ferdinand von Schill geboren. Nach 1800 kommt der Name Schill in den Matriken der Pfarre Tschelief nicht mehr vor.

Johann Georg Schill - also der Vater des Major Schill - hatte 2 Schwestern und zwar die Maria Schill, geboren am 5. März 1740 und Margarethe Schill, geboren am 29. August 1743.

Johann Georg Schill soll nach einer unverlässlichen Quelle am 28. Feber 1822 in Puncau /?/ bei Tetschen gestorben sein.

Nach einer Auskunft eines gewissen Studienrates Dürr in Linz, Südtirolerstr. 18, gehört eines der Gasthäuser in Tschelief, Gerichtsbezirk Weseritz, heute noch "Dem Schill". Ob der Name mit der Familie Schill im Zusammenhange steht, ist noch nicht geklärt.

St. G. III G - 548/42

7a

Nachkommen der Familie Schill sind in Kokaschitz nicht mehr vorhanden.

Der Egerländer Heimatdichter Dr. Michl Urban aus Plan bei Marienbad soll über die Abstammung des Majors Schill und seine Verwurzelung mit der Egerländer Landschaft eine historische Studie geschrieben haben. Es ist mir noch nicht gelungen, diese Schrift zu ermitteln.

Dr. phil. Otmar Lenz, zuletzt in Konstantinsbad, vorübergehend Professor in Pilsen, dzt. Wehrmacht, soll ebenfalls einiges zum Thema wissen.

Ich bitte Sie, sehr geehrter Herr Staatssekretär, mir mitzuteilen, ob Sie die Angelegenheit interessiert, da ich nächstens nach Pilsen, Tschelief, Tetschen, Wilmsdorf, fahre um zu versuchen, mehr zu erfahren. Bei meinem nächsten Aufenthalt in Berlin werde ich auch beim Reichsamt für Sippenforschung Berlin NW, Schiffbauerdamm, vorsprechen, um zu erreichen, dass anlässlich der Aufstellung des Stammbaumes der Schill die ungeklärten Daten gründlich geprüft werden. Ich bitte höflich um Nachricht und zeichne mit ergebenstem Danke für das meinen Arbeiten gewidmete Interesse

Heil Hitler !

Ihr sehr ergebener

J. J. J.

68547



HUBERT LAUNITZ

PRAG

Hauptpost, Postfach 198

(Dr. Alfred Schmued)

Ruf: 62641 (KDD).

Prag, am 20. Oktober 1942. 8

Stempel: **St. G. Staatssekretärs**
Leit. Reichsprojektor
in Böhmen und Mähren.
Tag: 23. OKT. 1942

Herrn
-Staatssekretär
Karl Hermann Frank,
SS-Gruppenführer,
P r a g,
Czernin-Palais.

Lieber Frank,

ich danke Dir herzlich für Deine Verwendung
beim Herrn Kreisleiter Adam. Erfreulicherweise hat sich mein
Zustand wesentlich gebessert. Der Herr Kreisleiter hat meinen
freiwillig gewählten Beistand, Herrn Dr. Pergner, zu einer Be-
sprechung geladen, bei der meine Lage erörtert werden wird.

Heil Hitler

Dein dankbarer

Stymin

*Einige Organe.
/ 28/10.42.*

[Red scribble]

St. G. File - 57/42

9

24. September 1942.

St.S. XII G - 57/42.

24. IX. 1942

1.) Persönlich!

An Herrn
Kreisleiter Adam,
Prag III,
Kampa.



6288

Kreisleiter !

Den angeschlossenen Vorgang übersende ich gegen Rückgabe zur Kenntnis. Der Gesuchsteller ist ein Bekannter des Herrn Staatssekretärs aus der Kampfzeit. Dem Herrn Staatssekretär ist daran gelegen, daß dem Gesuchsteller in unauffälliger und dezenter Weise geholfen werde. Für die entsprechende weitere Veranlassung und für eine kurze Mitteilung der von Ihnen getroffenen Maßnahmen bin ich zu Dank verbunden.

Heil Hitler !

Ihr

Ministerialrat.

2.) Wv. am 24. ~~10.~~ 1942 bei dem Unterzeichner.

Kray, 9. 7. 1941 10

Handwritten red scribble

begang!

1. 11. 40

Die freundlichen Hans-Josef'sche Geben mich
sehr erfreut.

Es wuerde mir sehr mit mir zum
Filmieren zu danken.

Falls man davon verantwortlich sein
kann, wuerde ich in der Lage, mit Hilfe
meiner sehr feinen Filmherstellung die
gutschriftlichen Quellen zu verifizieren, wenn
sich gutartige Lichtpunktierung und das
Ergebnis sehr wichtig zu stellen.

Wuerde mich sehr dank für die
Kommunikation der Hilfe.

Sehr lieblich!

Dr. Albert Jermann

Kray II, Oberthurgasse
Allgemeine Krankenkasse
Kommunikation mit Prof. Dr. Albert
Band 45

J. Jermann

St. G. XII B 15

3 Lindbrunn.

Joachimsthal rettetMme Curie

Gleichen

I
Mme Curie und Pierre Curie sind nunmehr wieder in Frankreich an der Spitze, das wissenschaftlichen Fortschritten einen Schritt.

II
Wird die wissenschaftlichen Fortschritte der Vorarbeiten gegen das Fortschreiten
Mme Curie.

III
Die Fortschritte sind das Gütige, die Vorteile müssen in einem
wissenschaftlichen Arbeitsfeld zu sein.

IV
Mme Curie wandelt sich an die wissenschaftliche Bewegung in Frankreich zur
Lage der Wissenschaften.

V
Die Fortschritte sind nunmehr in Frankreich zu sehen und auch die
den Arbeit zu geben. Die Fortschritte sind nunmehr in Frankreich
Curie.

VI
In dieser Zeit ist die Mme Curie die Wissenschaften in Frankreich
zu den Fortschritten der Wissenschaften.

VII
Die Fortschritte sind nunmehr in Frankreich zu sehen und auch die
den Arbeit zu geben. Die Fortschritte sind nunmehr in Frankreich
Curie.

VIII
In einem Fortschritten sind die Curie die Wissenschaften in Frankreich
zu den Fortschritten der Wissenschaften.

IX
Die Fortschritte sind nunmehr in Frankreich zu sehen und auch die
den Arbeit zu geben. Die Fortschritte sind nunmehr in Frankreich
Curie.

Dr. Alfred Schmued
Prag-Veitsberg,
Chodengasse 18/II.r.

Prag, den 27. Januar 1941.

14

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 28. JAN. 1941
Tgb. Nr.

Herrn
Staatssekretär
Karl Hermann Frank,
Prag.
Czernin Palais.

Lieber Kamerad Frank,

Ich fühle mich wieder völlig gesund
und gehe auf einige Wochen auf Schloss Weltrus/Graf Chotek/,
um dort eine kultur-politische Arbeit für den Kreis: „Spuren
des Deutschtums im Kreis Prag Land“, zu vollenden.

Ich danke Dir für Deine Anteilnahme
und Hilfe während meiner Krankheit.

Nebenbei arbeite ich für den „Neuen
Tag“, wie Du aus der Beilage ersiehst. Solltest Du mir zu
der Arbeit für den Landkreis oder zu den anderen Stoffen
eine Anregung geben können, bäte ich um Mitteilung.

Heil Hitler!

1Beilage.

*W.
ins. am 10. 5. 1941 bei dem
Unterschied...*

1. 29. 1. 41.

*P
1/13/10*

St. G. XII B - 15^u

3. a. d. 1. 29/1/41

Prag, den 25. Januar 1941.

Prag XI, Veitsberg,
Chodengasse 18/II.

15

An die
Schriftleitung
,, Der Neue Tag ,,
Prag II.
Herrengasse 8.

Ich beziehe mich auf unsere Besprechung und werde Ihnen fortlaufend Tatsachenberichte einreichen. Dabei bin ich bemüht, ~~historisches~~ Bekanntes von einem neuen Gesichtspunkt anlässlich von Gedenktagen einzureichen und die Ergebnisse meiner eigenen Forschungsarbeiten auch zu anderen Anlässen zu bringen. Ich behalte mir vor, die eingereichten Tatsachenberichte zu anderen Arbeiten in anderer Kunstform /z.B. Novelle, Filmhandlung/ zu erweitern. Es handelt sich demnächst um folgende Stoffe:

1/. ,, Briten stehlen Schiffs-Schraube,,

Es handelt sich um die Erfindung Josef Rüssels/ 1793 - 1857/ der von einem britischen Konsortium um die Erfinderehre der Schiffs-Schraube und damit auch der Tochtererfindung, des Propellers betrogen wurde. Die bisherigen Veröffentlichungen sind mangelhaft, weil die Vorfälle in Laibach, Triest und London noch ungeklärt sind. Das neue meiner Darstellung wird darin liegen, dass ich die Quellen in Chrudim und in den genannten Städten klären werde.

. / .

16

2/ René Descartes. als Soldat in Böhmen.

Er trat als Offizier in die Dienste des Grafen Buquoi, beteiligte sich an der Erstürmung Pressburgs und kämpfte später in der Schlacht am Weissen Berge. In der Winterquartieren an der Donau hat er seine entscheidenden physiologischen Erkenntnisse gefunden. Diese Episoden sind noch wenig erforscht.

3/ Joachimsthal rettet Madame Curie.

Da sie an der Sarbonne und bei der französischen Regierung kein Verständnis fand und daher die Versuche nach dem unbekanntem neuen Element mit den geheimnisvollen Eigenschaften einstellen musste, wendete sie sich an die Wiener Regierung mit der Bitte um billige Ueberlassung von Uranpechblende aus dem „Böhmischem Joachimsthal“. Die Wiener Regierung sandte ihr sofort kostenlos vor 1908 einen Waggon Uranpechblende vom staatlichen Bergwerke in Joachimsthal. Dies ermöglichte die Entdeckung des Radiums.-- Mein Bericht bringt das Faksimile des Briefes der Madame Curie, ein Bild des grosszügigen deutschen Verwaltungsbeamten, der seine Entscheidung gegen die anderen Ressorts durchsetzte und eine zeitgenössische Darstellung des Bergwerkes in Joachimsthal.

4/ Scharnhorst's Tod in Prag./1813/.

Nach einer Verwundung starb Scharnhorst in Prag. Der Bericht schildert diese Episode und bringt ein Bild des Sterbehauses.

19

5/., Kleist's Prager Aufenthalt.

Der Bericht bringt bisher unbekannte Quellen über diese Episode und ein Bild des Wohnhauses.

6/., Rudolf der II. in Pilsen . . .

Der Alchymistenkaiser flich aus Angst vor der Pest aus Prag nach Pilsen, residierte dort aus Angst vor der Pestluft in der offenen Loggia eines Bürgerhauses, liess sein Gefolge in Prag und umgab sich zur Aufheiterung seiner düsteren Stimmung mit Musikern aus den Niederlanden, Malern und Baumeister aus Oberitalien. Von dort kamen anlässlich des Pilsener Aufenthaltes mächtige Impulse zur Böhmisches Bürgerrenaissance, auch in südwestböhmisches Landstädten. Der Bericht bringt bisher unbekanntes Material aus Wiener und Pilsener Archiven.

7/., Mozart in Prag, . . .

Aus den Forschungsergebnissen des Mozarteams in Salzburg werden neue Ergebnisse dieses Aufenthaltes bekannt, die mit den dichterischen Schilderungen Mörikes nicht immer übereinstimmen. Auch neues Bildmaterial / zeitgenössische Darstellungen/ wird veröffentlicht.

8/., Major Schills Egerländer Ahnen, . . .

Major Schill ist weder Preusse noch Sachse, obwohl er zufällig in Dresden geboren ist; das Haus seiner Ahnen liegt im Weseritzer Bezirk: Es ist die Bauernwirtschaft Kokafschitz Nr. 21, von der auch ein Bild gebracht wird, ferner ein Faksimile aus dem Farbbuch.

18

9/.. Die Dame des Belvedere ...

Kaiser Ferdinand hat dieses Lustschloss für Maria Anna gebaut, deren dramatisches Leben mit unbekanntem Bildern aus der Bauzeit des Belvedere veröffentlicht wird.

10/.. Isaac Strousberg kauft Herrschaft Zbirow...

Isaac Strousberg, dessen grosser Berliner Eisenbahnkandal die Wendung vom Privateisenbahnsystem zum Staatsbahnsystem und die staatliche Beaufsichtigung der Aktiengesellschaften brachte, verschob einen Teil des betrügerisch erworbenen Vermögens nach Böhmen und kaufte die Herrschaft Zbirow. Der Bericht bringt ein Bild des Schlieschens und unbekannt Details über die Kaufverhandlungen, die Haltung des Hauses Rothschild und der Wiener Regierung. Es wird im Schlussabsatz auch die „Nordbahnrede“ Schönerers gegen die Vergabung der Nordbahn an das Haus Rothschild erörtert.

11/.. Spitzhacke gegen Rathaus...

Die mühterne Brüxer Stadtvertretung liess das herrliche Brüxer Renaissance nach dramatischen Auseinandersetzungen im Ratsaal niederreissen, um an dieser Stelle das hässliche Kreisgerichtsgebäude zu errichten, weil Gefahr bestand, dass das Kreisgericht in Saaz errichtet wird, wenn der Bauplatz nicht frei gemacht wird. Bildbeilage.

12/.. Chippendale in Deutschland...

Aus den Erlebnissen dieses bekannten englischen Möbeltischlers in Deutschland. /Zeitgenössische Darstellung/.

19

13/.,., War Johannes von Saaz in Prag?

Der Bericht bringt neue Forschungsergebnisse zu dieser bisher ungeklärten Frage. Es ist anzunehmen, dass der Dichter des Ackermann seine entscheidenden Eindrücke Prager Humanisten verdankt.

14/.,., Zivilcourage.

Der Bericht knüpft an das Wort Bismarke an, die Deutschen hätten zu wenig Zivilcourage. Er bringt Beispiele von Zivilcourage aus der deutschen Geschichte, Bildbeilagen.

15/.,., Madame de Rocoulles.

Diese Witwe eines französischen Oberst war die Erzieherin Friedrich des Grossen. Ihr Einfluss war für die französische Orientierung des Königs bestimmend. Unbekannte Briefe und Aufzeichnungen werden veröffentlicht.

16/.,., Einsamer Deutscher in Trebnitz.

Veröffentlichung unbekannter Episoden aus dem Leben Dr. Tittas, des Gründer des deutschen Volkerates in Böhmen. Bildbeilage.

17/.,., Kroatische Dörfer in Mähren.

Volkekundlicher Bericht, Bilder.

18/.,., Trenk im Kerker des Spickbergers.

Unbekanntes über diese Episode. Zeitgenössische Bilder.

19/.,., Mit dem Dampfer nach Melnik.

Unbekanntes über die Entwicklung dieses Schiffahrtslinies. Bildbeilage.

20/.,., Deutsche Urkunden im Prager Rathaus.

Die Tschechen haben zahlreiche deutsche Urkunden aus dem Prager Rathaus nicht veröffentlicht. Bericht hierüber. Bildbeilage.

20

Sollten Sie zufällig in dem Archivindex Prager Zeitungen Hinweise auf diese Stoffe finden, bäte ich Sie, mich darauf aufmerksam zu machen. Von der angebotenen Mitwirkung Ihres Bilderdienstes werde ich gerne Gebrauch machen,

H e i l H i t l e r .

82284



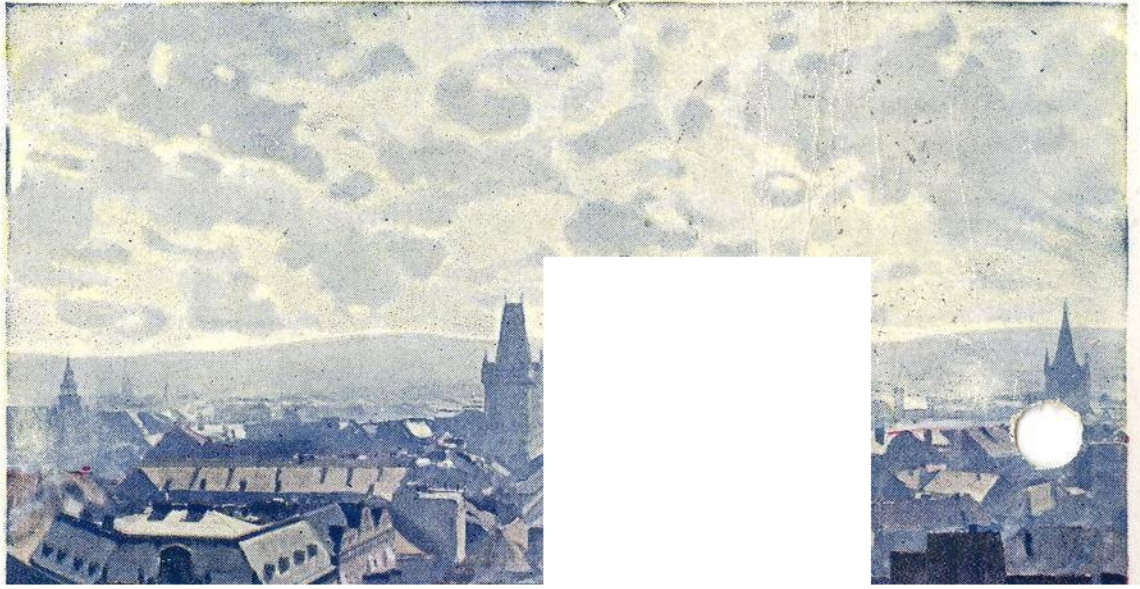
Uměleci
Kunstler
J. Šeta
PRAHA.
PRAG.

Worm
f

haben einige Ergebnisse

Heil Hitler!
sehr ergebene
Dr. Alfred Rohmied
Prag
Hauptpost

29a



IV ... 4440

An das

Büro des Herrn St
z. H. von Herrn OPR

im Hause.

28.10. 1942.

22

1287/10

10. 23.

XII G-59/42